



reformierte **kirchgemeinde** biel

Mittagsklänge

23. November 2018, 12.30 - 13.00 Uhr

Stadtkirche Biel,
Einmal im Monat am Freitagmittag

Léon Berben, Köln

Genie und Wahnsinn I

Hauptorgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

∂ Fantasia in g, BWV 542, 1

∂ Dies sind die heiligen zehen Gebot, à 2 Clav. et Pedal, Canto fermo in Tenore,
BWV 678

Hochwandorgel

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

∂ Fantasia seconda, sopra un soggetto solo (Fantasien, 1608)

Michelangelo Rossi (c.1601-1656)

∂ Toccata VII

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)

∂ Fantasia Chromatica, SwWV 258

Eintritt frei, Kollekte

Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie Die Musik in Geschichte und Gegenwart.

Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen der Interpretationskunst von Léon Berben einen besonderen Rang. Seine Solo-CD-Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch gelobt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Diapason d'Or«, dem »Choc« von Le Monde de la Musique und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik.

Léon Berben wurde 1970 in Heerlen (Niederlande) geboren und lebt in Köln. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt wie auch bei Rienk Jiskoot, Ton Koopman und Tini Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

Er ist als Titular-Organist verbunden an der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen - nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (c.1425/1721) – und betreut in dieser Funktion die dortige Konzertreihe mit.

Seit 2000 war Léon Berben als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte wie z.B. Klavier Festival Ruhr, Internationaal orgelfestival Haarlem, Schleswig Holstein Musik Festival, Bodensee Musikfestival, Festival oude muziek Utrecht, Rheingau Musikfestival, Bach Festival Montréal, Festival de Saintes, Lucerne Festival, Festival de Música Antiga de Barcelona.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehört u.a. Concerto Melante, ein Ensemble der Berliner Philharmoniker.

**Die nächsten Mittagsklänge: Freitag, 21. Dezember mit Philippe Despont, CH
Titel des Programms: 'Dieu parmi nous'**